

Die richtige Wahl des Stromanbieters

Merkmale von Stromanbietern, was sie bedeuten und wie ein Vergleich dieser Merkmale zu einer verlässlichen Entscheidung führen kann.

Jessica Brockmann, COO Revolution Energy



Der Strommarkt kann einem ganz schön zu schaffen machen.

Jeder der sich auch nur Ansatzweise mit den Themen Strom, Wechsel des Anbieters, guten und schlechten Stromanbietern beschäftigen möchte, wird von einer Fülle von Informationen überschüttet. Würden diese Informationen zur Entscheidungsfindung beitragen, hätten wir alle nicht die große Herausforderung, vor der wir derzeit stehen.

Der Energiemarkt ist einer der intransparentesten und kompliziertesten in Deutschland. Ein Abbild dessen ist die Informationslage zu diesem Thema - Unternehmen, Wissenschaft, Politik und Medien mischen kräftig mit und sorgen für große Irritation bei uns - den Endverbrauchern. Platzhirsche arbeiten am Erhalt des Status Quo, Wissenschaft mahnt seit 30 Jahren zum Klimawandel, Politik hängt gerne mal das Fähnchen nach dem Wind und Medien schauen am Ende auf Quoten und Auflage. Selbst investigative Recherchen scheitern regelmäßig am Filz der Branche.

Die Herausforderung für uns besteht hauptsächlich in der Auswahl des Stromanbieters selbst, wo bekomme ich ein faires Preis-/Leistungsverhältnis, welcher Anbieter gewährleistet mir Sicherheit und bei welchem Anbieter bekomme ich auch wirklich das, was Marketing und Werbung mir versprechen? Da wir diese Fragen bislang nur unter großem zeitlichen Aufwand beantworten können, trifft ein kleiner Teil von uns eine Entscheidung auf der Basis von Vertrauen, ein größerer Teil eine rein preisgetriebene Entscheidung und der größte Teil trifft effektiv gar keine Entscheidung. Oder besser, die Entscheidung wird durch den Grundversorger abgenommen, denn Strom kommt grundsätzlich immer aus der Steckdose. Das wir unter diesen Umständen in Sachen Selbstbestimmung und Unabhängigkeit nicht wirklich weiterkommen liegt auf der Hand.

Deshalb liefern wir Ihnen hiermit eine Übersicht der Merkmale von Stromanbietern, die Ihnen bei der Auswahl des passenden Stromanbieters helfen und Unsicherheiten minimieren können.

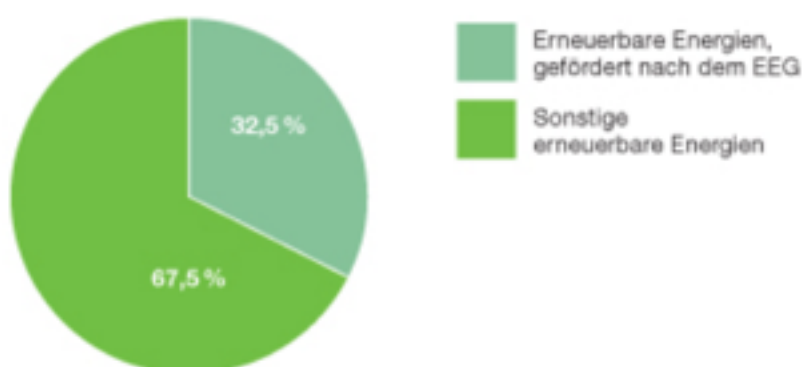


Strommix

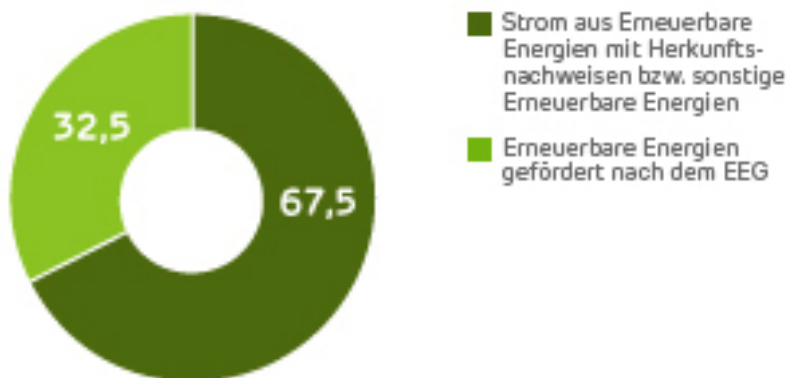
Seit einiger Zeit müssen Stromanbieter die gesetzlich vorgeschriebene Stromkennzeichnung ausweisen. Dadurch soll dem Endverbraucher aufgezeigt werden, aus welchen Erzeugungsquellen der Strom für die Kunden stammt. Für immer mehr Stromkunden und Verbraucher ist der Anteil des „grünen“ Stroms in Ihrem Strommix ein entscheidendes Kriterium für die Auswahl eines Stromanbieters. Leider sagt sowohl der ausgewiesene Anteil an „Erneuerbaren Energien gefördert nach dem EEG“ sowie der Anteil an „Sonstige Erneuerbare Energien“ wenig über die tatsächlichen Aktivitäten des Stromanbieters aus. „Grüner“ EEG-Ökostrom kann laut Gesetzgebung von den Betreibern der Anlagen ausschließlich an der Strombörse verkauft werden, allerdings kann man an der Strombörse keinen EEG-Ökostrom einkaufen, sondern lediglich „Graustrom“. Graustrom wiederum kann alles sein. Jeder Anbieter ist per Gesetz sogar dazu verpflichtet, einen EEG-Anteil im eigenen Strommix auszuweisen. Rückschlüsse auf die jeweilige Einstellung des Stromanbieters gegenüber erneuerbaren Energien lassen sich dadurch nicht ziehen. Dabei ist der Stromanbieter entscheidend für den Ausbau und die Förderung von erneuerbaren Energien.

Noch kurioser wird es bei dem Anteil „Sonstige Erneuerbare Energien“. In diesem „grünen“ Anteil des Strommixes wird die wünschenswerte Eigenerzeugung und der förderliche Direktbezug von Ökostrom mit dem Handel mit Herkunftsnachweisen, einer einfachen Form des Greenwashings, gleichgesetzt. Wo der als „grün“ ausgewiesene Ökostrom des Anbieters letztlich herkommt, lässt sich im Strommix weder ablesen noch genau nachvollziehen.

Ein Vergleich von zwei Stromanbietern verdeutlicht die Problematik. Die Greenpeace Energy EG produzierte im Jahr 2014 insgesamt 99,2 GWh Energie in eigenen Wind- und Solarkraftwerken. Den restlichen Energiebedarf von 271 GWh für die eigenen Kunden deckte die Greenpeace Energy EG über Direktbezugsverträge mit deutschen Wind- und Wasserkraftwerken ab. Diese Unternehmens- und Einkaufsstrategie fördert den Ausbau von erneuerbaren Energien in großem Maße. Die Stromkennzeichnung der Greenpeace Energy EG sah im Jahr 2014 wie folgt aus:



Grünwelt Energie als „Ökostrom“-Discounter weißt auf der Website eine Stromkennzeichnung aus, die 67,5% sonstige erneuerbare Energie und 32,5 % EEG geförderte erneuerbare Energie ausweist. Das Unternehmen betreibt weder eigene Erzeugungsanlagen, noch basiert der Einkauf des Energiebedarfs auf direkten Bezugsverträgen mit Anlagebetreibern in Deutschland. Der Strom wird über europaweit gehandelte Herkunftsnachweise in „grünen“ Strom gewandelt und an den Endverbraucher verkauft. Der ökologische Nutzen eines solchen Tarifs geht gegen null.



Das Ausweisen des gesetzlich vorgeschriebenen Strommix inkl. Ökostrom-Anteil ist also noch lange kein Garant für einen Stromanbieter, der sich Proaktiv für den Ausbau und die Weiterentwicklung erneuerbarer Energien einsetzt. Für einen aussagekräftigen Vergleich ist ein Blick hinter die Kulissen des „grünen“ Strommix notwendig.



Ökostrom-Tarife

Unter den ca. 4000 Ökostrom-Tarifen, die es auf dem Deutschen Markt gibt, sind nur wenige Tarife dabei, die einen echten Mehrwert für die Gesellschaft und die gesamte Umwelt liefern. Wie im Abschnitt Strommix bereits erläutert, existieren eine Reihe von Praktiken, die es einem Stromanbieter erlaubt auf einfachste Art und Weise ein Ökostrom-Produkt anzubieten.

Bei gerade einmal 0,1 ct pro Kilowattstunde, die ein Stromanbieter an der Strombörse zusätzlich zum Einkaufspreis des Graustroms bezahlen muss, damit er seinen Graustrom in Ökostrom verwandeln kann, ist das große Geschäft mit den Ökostrom-Kunden nicht weit weg.

Die 0,1 ct pro Kilowattstunde bezahlt der Stromanbieter für die „Grünstrom-Eigenschaft“ von Strom, der z.B. in norwegischen Wasserkraftwerken produziert wird. Der Betreiber des Wasserkraftwerkes kann die „Grünstrom-Eigenschaft“ seines Stroms an der Strombörse verkaufen, als Konsequenz gilt sein norwegischer Strom dann als Graustrom.

Leider führt diese Praxis zu einer verzerrten Wahrnehmung von Produkten und Produkteigenschaften. Ein Ausbau regenerativer Erzeugungsanlagen und die Verbesserung der CO2 Bilanz ist dadurch nicht zu erreichen. Das Produkt hat keinen ökologischen Mehrwert.

Ganz im Gegensatz zu Ökostrom-Tarifen, die durch eigene Erzeugungsanlagen des Stromanbieters und Direktbezugsverträgen mit z.B. Solar-, Wind- oder Wasserkraftwerken einen großen Mehrwert liefern.



Investitionen in die Energiewende

Im Strommarkt gibt es eine Vielzahl von Marktteilnehmern, die die Energiewende beeinflussen. Ob positiv oder negativ hängt ganz entschieden von der Ausgangssituation des Unternehmens und den Folgen der Energiewende für das Unternehmen ab. Eine entscheidende Rolle beim Gelingen der Energiewende fällt dabei den Stromanbietern zu.

Sie beeinflussen mit Ihrem Einkaufsverhalten den Markt und sie investieren in neue, regenerative Anlagen. Sie entwickeln innovative Produkte für einen sich wandelnden Markt und sie investieren in Forschung und Entwicklung, um die Stromerzeugung und Stromversorgung der Zukunft mit gestalten zu können. Stromanbieter die sich in diesen Bereichen besonders hervortun, die viel in die Energiewende investieren und sich für Ihr Gelingen einsetzen, nehmen eine Vorreiterrolle ein, die durch eine einfache Konsumententscheidung der Endverbraucher gestärkt werden kann.

Stromanbieter die dies nicht tun, die keinen relevanten Beitrag zur Wandlung des Marktes beitragen, sondern lediglich den Status Quo verteidigen oder maximalen Profit aus dem Markt ziehen, sind keine langfristigen, verlässlichen Partner.



Discountangebote

In einem unübersichtlichen, intransparenten Markt mit alleine über 1000 Ökostromanbietern und über 4000 Tarifen stellt sich die Frage nach der Abgrenzung gegenüber der Konkurrenz. Von der Gewinnung von Neukunden ganz zu schweigen. Abgrenzung über gute Produkte, Service und Ehrlichkeit in einem undurchsichtigen, bislang von „Geiz ist geil“-Mentalität geprägten Markt kann mitunter sehr schwierig sein. Deshalb ziehen sich solide Anbieter aus dem Marktgeschrei zurück und überlassen das Feld den Stromanbietern, die mit immer höheren Bonusversprechungen, Prämien und Discounts um die Gunst der Schnäppchenjäger buhlen.

Was dabei auf der Strecke bleibt sind die Kunden. Wie soll ein Unternehmen Bonusversprechungen verkraften, die dazu führen, dass das Unternehmen frühestens im dritten Jahr Geld verdient - auch nur unter der Voraussetzung, dass viele Boni gar nicht gezahlt und die Preise kräftig angezogen werden. Service kann unter diesen Umständen kein Kunde mehr verlangen und wenn doch, wird die Leistung gleich mit einem Preisaufschlag für den Kunden belohnt. Wenn man sich auf Schnäppchenjagd einlässt, sollte man nicht nur das Kleingedruckte ganz genau lesen, sondern auch den Taschenrechner auspacken.



Einen guten Überblick hierzu liefert auch der Stiftung Warentest Artikel **„Angelockt und abgezockt!“**



Vertragsbedingungen

Viele Stromanbieter stellen Ihre Tarife mit unflexiblen, teils sogar unfairen Vertragsbedingungen aus, um die Nachteile der Bonusversprechen und des Verdrängungswettbewerbs der Discounter auszugleichen. Ob Mindestabnahmemengen für Strom, festgelegte „Mengenpakete“, Vorkassezahlungen, unfaire Anschlusslaufzeiten, keine Preisgarantien oder lange Kündigungsfristen. Der Unfreundlichkeit sind kaum Grenzen gesetzt. Solide, vertrauenswürdige Stromanbieter

verzichten grundsätzlich auf die Täuschung von Kunden und setzen auf faire Vertragsbedingungen.



Transparenz & Offenheit

In einem undurchsichtigen Strommarkt ist Transparenz und Offenheit ein seltenes Gut. Wenn sich Stromanbieter zu beiden Werten verpflichten und es nicht nur bei Werbeaussagen belassen, können die Stromanbieter ein verlässlicher Partner für die Zukunft sein.

Grundvoraussetzung dafür ist ihr offener und ehrlicher Umgang mit den oben beschriebenen Merkmalen. Hält der Stromanbieter, was er verspricht? Sind die bisherigen Kunden mit der Leistung des Stromanbieters zufrieden und wie treu sind die Kunden wirklich? Sollten diese Informationen auffindbar und stichhaltig sein, dann ist das Risiko einer negativen Erfahrung deutlich geringer.



Innovation

Ein gutes Indiz für engagierte Stromanbieter sind die Forschungs- und Entwicklungsprojekte an denen das Unternehmen beteiligt ist. Sowohl als Förderer, Beteiligter oder Initiator.

Ergebnisse dieser Projekte sollten sich anschließend in innovativen Produkten niederschlagen, von denen die Kunden unmittelbar profitieren können. Dabei geht es weniger um die Größe des Projektes, sondern vielmehr um die Gestaltung eines neuen Strommarktes im Sinne aller Beteiligten. Projekte die vorrangig Marketingzielen dienen müssen hiervon klar unterschieden werden. Bei der Beurteilung zählt letztlich die gesamte Unternehmensstrategie.

Interessante Beispiele für Innovationsprojekte sind unter anderem:



„**Unabhängigkeit mit Solarstrom**“ der DZ-4 GmbH
[Weitere Informationen zum Projekt](#)



„3E-Mehrfamilienhaus“ der Lichtblick SE
[Weitere Informationen zum Projekt](#)



Service

Guter Kundenservice sollte auch bei Stromanbietern selbstverständlich sein, leider ist dies nicht immer der Fall. Ein guter Kundenservice sollte Grundvoraussetzung bei der Auswahl eines Stromanbieters sein, so gut die Versorgung, so ausgereift die Technik ist - eine Frage sollte immer noch freundlich, qualifiziert und schnell beantwortet werden. Kundenservice fällt oft dem Preiskampf zum Opfer, deshalb sollte man sich gut überlegen, welchem Stromanbieter man sein Vertrauen schenkt.

Um Ihnen die Suche nach den besten Stromanbietern zu erleichtern, Informationen verfügbar und vergleichbar zu machen, haben wir uns aufgemacht und die fairsten und engagiertesten Stromanbieter in Deutschland für Sie ausfindig gemacht.

Diese Stromanbieter finden Sie bei Revolution Energy! Nutzen Sie den einfachen Vergleich aller relevanten Informationen und wählen Sie Ihren ganz persönlichen Favoriten. Worauf warten Sie noch?

www.revolution-energy.com

Sie möchten mehr von uns erfahren? Unser Kundenservice ist immer für Sie da.

Telefonisch: +40 (0)40-22867324

E-Mail: support@revolution-energy.com

